

*Das Glück liegt in uns, nicht in den Dingen**François de La Rochefoucauld (1613-1680)*

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Ich empfinde oft so viel Glück in und bei meiner Arbeit, ganz besonders in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. So schnell vergeht ein Schuljahr, und die lang ersehnten Sommerferien sind in greifbarer Nähe. Bald ist Zeit für Entschleunigung, Ruhe und Entspannung. Darauf freue ich mich sehr.

Das Schuljahr war wieder sehr ereignisreich, angefüllt mit vielen kurzfristigen Veränderungen. Ich denke an die Änderung der Oberstufenverordnung, deren Kurzfristigkeit kaum zu überbieten ist. Einen ganz besonderen Dank spreche ich der Oberstufenberaterin Frau Mühle aus, dass wir diese Änderung gemeinsam so gut bewältigen konnten. Auch die neuen Zugangsbedingungen für das Gymnasium zwangen uns zum schnellen und umsichtigen Handeln. Dabei waren mir die Beratungslehrerinnen Frau Schubert-Erkrath und Frau Sternkiker eine große Unterstützung.

Im zurückliegenden Schuljahr haben unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich am Wildnislauf teilgenommen und über 3000,00 € für unser Schulhofprojekt Steinbachstraße erlaufen. Danke an alle Familien und Freunde für die Unterstützung. Ferner ist die Gestaltung des Schulhofes auf der Pestalozzistraße vom Stadtrat beschlossen und für 2018 in der Planung.

Es gab in diesem Schuljahr wunderbare Konzerte, und beim Radebeuler Treppenlauf hat unser Löbnitzgymnasium in Folge den Sieg geholt. Auch die „Pauker vom Lögy“ waren erfolgreich dabei. Mein Dank geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser beiden wunderbaren Schuljahresereignisse. Für mich sind es immer wieder ganz besondere und emotionale Höhepunkte, und ich danke den zahlreichen Schülern und Kollegen für ihren engagierten Einsatz.

Personell gab es wiederum Veränderungen: Frau Wolf-Weichert ist seit Februar 2017 an ein anderes Gymnasium versetzt und arbeitet dort als Fachleiterin. Ich wünsche ihr alles Gute für die neue verantwortungsvolle Tätigkeit. Wir konnten recht kurzfristig Ersatz finden, und seit Februar 2017 sind zwei junge Kollegen, nämlich Frau Lilly Bamberg (GRW/Sport) und Herr Franz Kelker (EN/GE) als Lehrkräfte bei uns tätig. Frau Sarah Könnicke absolviert seit Februar 2017 ihren 18-monatigen Vorbereitungsdienst in den Fächern Biologie und Englisch. Am Ende des Schuljahres verabschieden wir die Referendare Frau Susanne Dollwetzl, Frau Susann Hein und Herrn Stefan Göldner aus unserem Kollegium. Für ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrer wünschen wir ihnen alles Gute. Wir freuen uns stets auf die neuen Lehramtsanwärter und heißen sie herzlich am Löbnitzgymnasium willkommen.





Ein Dank geht an die Mentoren, die den Vorbereitungsdienst betreut und unterstützt haben.

Erwähnen möchte ich die wohlwollende und engagierte Arbeit des Schulleiternrates unter Leitung von Frau von Ehrenwall und das große Engagement des neuen Vorstands des Schulfördervereins unter Vorsitz von Frau Lindackers. Ich hoffe für die nächsten Jahre weiterhin auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Nun wünsche ich uns allen wunderbare und erholsame Ferientage mit hoffentlich viel Sonnenschein und ein fröhliches Wiedersehen Anfang August 2017.

Ihre und Eure Schulleiterin
Angela Hartmann

2 Jahre Freies Arbeiten

Wenn man die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen fragt, welches Fach ihnen besonders gefällt, dann bekommen die FA- Stunden immer wieder eine gute Bewertung. Im Schuljahr 2015/16 hatten wir Klassenlehrer der damaligen 5. Klassen das Glück, den Bufdi Herrn Lucas Hartmann als Begleitaufsicht für die FA einplanen zu können. So konnte die gesamte Klasse in 2 Räumen gut beaufsichtigt werden. Durch die Sanierungsmaßnahmen im vergangenen Schuljahr konnten wir allerdings die Bibliothek Radebeul Ost nicht nutzen. Dafür lernten die Kinder in TC bereits in der 5. Klasse, eine Power-Point-Präsentation zu gestalten, was sie vor allem in diesem Jahr gern für die FA nutzten. Eine größere Gruppe arbeitete in der 5. Klasse mit Hilfe von Herrn Hartmann an einem Film, welchen wir gemeinsam angeschaut und ausgewertet haben. In diesem Schuljahr standen uns neben unserem Klassenzimmer die FA-Bibliothek in der Außenstelle, das Computerkabinett, ein weiterer kleiner Raum, Schülerlaptops und die Bibliothek Radebeul Ost zur Verfügung.

Einige Schüler der 6/2 haben ihr eigenes Feedback geschrieben

Angefangen haben wir in der 5. Klasse mit Plakaten über Zootiere, die wir uns bei einem Zoobesuch im Dresdner Zoo herausuchten. Manche Kinder aus unserer Klasse hatten sehr große Probleme mit dem Ausschneiden, Anordnen sowie dem Aufkleben von Bildern. Nach den Plakaten suchten wir uns zum ersten Mal ein interessantes Thema, worüber wir gern vor der Klasse sprechen wollten. Für viele war es Neuland, sich hierbei auch mit moderner Technik auseinanderzusetzen. Da wir ein Klassenzimmer mit einer interaktiven Tafel hatten, waren wir begeistert, unsere Vorträge an dieser Tafel zu halten. Wir besorgten unsere Informationen aus dem Internet, aus mitgebrachten Büchern sowie über Medien aus der Bibliothek. Eigenes Wissen wurde auch mit eingebracht. Wir sammelten Erfahrungen, z.B. im freien Sprechen vor der Klasse und lernten viel Wissenswertes durch die anderen Vorträge. Wir arbeiteten in Gruppen oder allein, sammelten Selbstbewusstsein und lernten andere Schüler näher kennen. Eine große Hilfe war uns unsere Klassenlehrerin, die uns viele Tipps zu Aufbau und Gliederung, zur äußeren Form, zu den Texten und schließlich zum Vortragen gab.

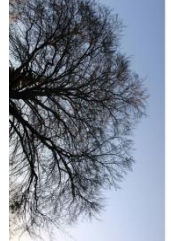
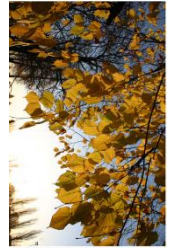
Wir lernten auch, wie man angemessen und differenziert bewertet, um nicht nur zu sagen: „Ich fand's gut.“ FA ist für uns ein sehr lehrreiches und interessantes Fach gewesen, das sich von vielen anderen Fächern abhob. In unsere Klasse war Freiarbeit beim größten Teil sehr beliebt.

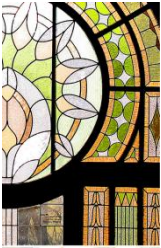
In Freiarbeit haben wir viele Sachen für den Unterricht gelernt und gesehen. Wir haben in der 5. Klasse Plakate gestaltet und gelernt, mithilfe von Karteikärtchen vor der Klasse fast frei zu sprechen. Schließlich begannen wir in der 5. Klasse mit PowerPoint in TC und nutzten dies in der 6. Klasse für unsere Präsentationen. Es waren sehr viele interessante Themen dabei, z.B. das Weltall, unbekannte Tierarten, Technik und oft aber auch Fußball, und es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Treffen mit Kriegsveteranen- Eindrücke von Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen

Am 04.05.2017 empfingen wir Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen im Rahmen des Fächerverbindenden Unterrichts die Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e.V. an unserer Schule. Sie wurden begleitet von sechs Frauen, die als Kinder während des Zweiten Weltkrieges in deutschen Lagern inhaftiert waren und berichteten an diesem Tag über ihr Schicksal und das ihrer Familien. Die Schülergruppe unserer ukrainischen Partnerschule in Obuchov, die gerade zum Schüleraustausch in Radebeul weilte, nahm ebenfalls an den Gesprächen teil. Schon im Vorfeld der Veranstaltung hatten die Russischschüler der Klasse 10/1 den o.g. Verein bei der Vorbereitung einer Ausstellung zum Thema Frieden unterstützt. Ein Dankeschön geht an Frau Schubert-Erkrath, Frau Richter und die Städtepartnerschaftsbeauftragte der Stadt Radebeul Frau Gey, die die Übersetzung übernahm.

"Mit Krieg verbinde ich immer eine schwarze Farbe. Es ist schrecklich, wenn Menschen gegen Menschen kämpfen, und es zahlreiche unschuldige Opfer gibt." Mit diesen Worten begann unser Zeitzeugengespräch mit russischen Kriegsgefangenen des Zweiten Weltkriegs, das für die 10. Klassen angeboten wurde. Es gingen jeweils 2 Zeitzeugen in die Klassen und berichteten von ihren Erlebnissen in den Konzentrationslagern und Ghettos der Deutschen. Unsere Zeitzeugen waren 3 Jahre und noch sehr jung, als sie dies erlebten und haben daher vor allem aus Erzählungen von ihren Eltern berichtet. Man behandelt im Geschichtsunterricht immer viele Fakten und historische Ansichten, doch dieses Gespräch war eine ganz besondere Art, Geschichte vermittelt zu bekommen. Die Erlebnisse so persönlich von Menschen zu hören, die dies hautnah miterlebt hatten, war für uns alle sehr eindrucksvoll. Sie waren beide in einem Konzentrationslager in der Ukraine gewesen. Eine der beiden Frauen ist Jüdin und war mit ihrer Familie in ein Ghetto gekommen. Besonders erstaunlich war für mich, dass sich beide, obwohl sie damals noch zu jung waren, um sich Details zu merken, an die Flugzeuggeräusche genau erinnern konnten. Es muss so angsteinflößend gewesen sein, man kann sich das gar nicht vorstellen. Diese Frau berichtete z.B. auch von der Hungersnot im KZ und dass sie in letzter Sekunde dem Tod entgehen konnte.





Das ging mir sehr nahe. Nachdem die Zeitzeugen ihre Erlebnisse geschildert hatten, durften wir Fragen stellen. Es beeindruckte uns alle, dass diese Menschen, die so viel Schrecken erlebt hatten, trotzdem noch darüber berichten konnten. Die jüdische Frau hatte nach der Befreiung bis zum Tod ihrer Mutter auf die Heimkehr des Vaters gehofft, der aber nie zurückkehrte. Trotz dieser unaussprechlich schlimmen Erlebnisse hatten die Zeitzeugen den Mut, über das Erlebte zu sprechen, denn sie wollen verhindern, dass dieser Schrecken in Vergessenheit gerät.

Am 04. Mai 2017 fanden für die 10. Klassen im Rahmen des Fächerverbindenden Unterrichts Gespräche und Befragungen mit russischen Zeitzeugen aus dem Zweiten Weltkrieg statt. Nach einem kurzen Vorprogramm begann die Veranstaltung gegen 12 Uhr mit der Vorstellung der Gäste. Außerdem bekamen wir mit einigen Bildern einen Einblick in sonstige Projekte des Vereins „Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e.V.“. Eine halbe Stunde später begannen dann die eigentlichen Gespräche. Die Zeitzeugen schilderten ihre Schicksale und Erlebnisse aus dem Krieg sehr ausführlich und man spürte, dass die Erinnerungen für sie teilweise immer noch sehr schmerzhaft waren. Anschließend beantworteten sie uns noch viele Fragen. Für mich persönlich war es schwierig, mir die Schicksale der damaligen Kinder vorzustellen. Dennoch fand ich es sehr interessant und berührend, und die Schilderungen haben mich zum Nachdenken angeregt.

Ankündigungen und wichtige Termine für das kommende Schuljahr 2017/18:

07.08.2017	erster Schultag
21.08.2017	Elternabend Klassenstufe 5
22.08.2017	Elternabend Klassenstufe 6
23.08.2017	Elternabend Klassenstufe 7
24.08.2017	Elternabend Klassenstufe 8
28.08.2017	Elternabend Klassenstufe 9
29.08.2017	Elternabend Klassenstufe 10
30.08.2017	Elternabend Klassenstufe 11/12
06.09.2017	Elternratswahl
13.09.2017	Sportfest
30.09.-15.10.2017	Oktoberferien
22.11.2017	Buß- und Betttag
23.06.2018	Abiturzeugnisausgabe

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Schulhomepage und den Informationen durch die Klassenleiter und Tutoren zu Beginn des neuen Schuljahres.

Lößnitzgymnasium Radebeul, Steinbachstraße 21 in 01445 Radebeul
Tel: 0351/8305203 und Fax: 0351/8305206
Redaktionsschluss: 31.05.2017
Lektorat: C. Hertzschuch
Gestaltung: M.Veverka/S.Hein
Kontakt: sek-gymloe@schulen.sv-radebeul.de